

# Zu den neuen Aufgaben nach dem 32. ZK-Plenum

Aus der Diskussionsrede des Genossen Walter Ulbricht auf der Parteivollversammlung im Bezirk Schwerin

Es ist kein Zufall, daß in der Parteivollversammlung im Referat und in der Diskussion die Fragen der Rolle der Partei in den Mittelpunkt gerückt sind. Die Partei ist in den letzten Monaten politisch und organisatorisch gewachsen. Sie hat sich enger mit den Massen verbunden. In der Vorbereitung der Wahlen erfolgte die große Aussprache mit der Bevölkerung, die von dem Bewußtsein erfüllt war, gemeinsam mit der Partei innerhalb der Nationalen Front die großen Ziele der Arbeiter-und-Bauern-Macht zu verwirklichen. Dort, wo Kritik geübt wurde, war sie meist sachlich und positiv. Es steht vor uns die Frage, welche Schlußfolgerungen wir nun ziehen müssen.

Die 30. Tagung des ZK hat die Grundfragen der gegenwärtigen Etappe beantwortet, die Perspektive klar dargelegt und sich mit dem Einfluß bürgerlicher Ideologien in der Partei und in der Arbeiterklasse sowie mit Erscheinungen des Dogmatismus und der Losgelöstheit von den Massen auseinandergesetzt.

Die Grundaufgabe des 32. Plenums des ZK bestand darin, die bei der Durchführung der Beschlüsse des 30. Plenums gesammelten Erfahrungen auszuwerten und dabei herauszuarbeiten, wie die Partei ihre führende Rolle besser verwirklichen, ihr ideologisch-politisches Niveau heben und sich noch enger mit den Massen verbinden kann. Damit im Zusammenhang wurde die Frage beantwortet, wie die Leitung durch den Staatsapparat vervollkommen, dessen Arbeit vereinfacht und die Arbeitsweise geändert werden kann.

Die Vereinfachung des Staatsapparates und die Änderung seiner Arbeitsweise setzt voraus, daß die Partei ihre Aufgabe als führende Kraft wirklich erfüllt. Darum ist es notwendig, daß die leitenden Organe der Partei die politische Massenarbeit noch weiter verbessern. Vor allem ist die politische Arbeit der Kreisleitungen so zu verbessern, daß die Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen mit einem tiefen politischen Inhalt erfüllt werden. Das wird für die politische Massenarbeit großen Nutzen bringen.

Kann man heute sagen, daß die Grundorganisationen in allen Orten und Dörfern von den Kreisleitungen so angeleitet werden, daß in jeder Grundeinheit ein geistiges Leben vorhanden ist? Das kann man noch nicht sagen! Wenn wir aber die Beschlüsse des 32. Plenums verwirklichen wollen, ist es notwendig, daß wir den Kreisleitungen helfen, ihre politische Massenarbeit zu verbessern und Garantien zu schaffen, damit jeder Ort, jedes Dorf systematisch durch die Kreisleitung und den Rat des Kreises betreut wird.

## **Die Aussprache in der Bevölkerung und die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins**

Nach dem 30. Plenum hat sich im Zusammenhang mit der Begründung unserer Politik und der Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ideologie eine große Diskussion entwickelt. Es begannen Aussprachen über die Fragen der Staatstheorie und ihre Anwendung in der gegenwärtigen Periode, über die Probleme des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus, über die Fragen der sozialistischen Ethik, der sozialistischen Erziehung usw. Es ist interessant, daß Teile der Intelligenz, Lehrer usw., diese Diskussion begrüßen und rege